

MEDIENINFORMATION

Vorsorge entscheidend: „Chronische Nierenerkrankungen verlaufen symptomarm“

Bei Vorsorgeuntersuchung denken viele Menschen an das Herz oder die Lunge. Die Nieren werden oftmals vergessen. Am 10. März, dem Weltnierentag, informieren Experten über das sensible Organ. „Ein sehr wichtiger Aktionstag“, meint auch der Erste Oberarzt der Internen Abteilung am LKH Villach, Dr. Klaus Arneitz. Er leitet die Nierenambulanz im KABEG-Spital. „Jährlich behandeln wir etwa 400 Patienten. Allerdings kommen die auf insgesamt 4.000 Kontakte mit der Ambulanz“, berichtet Arneitz. Betreut werden akut und chronisch Nierenkranke, Menschen nach einer Transplantation und Bauchfelldialysepatienten.

Geschätzte 10 Prozent der österreichischen Bevölkerung haben eine eingeschränkte Nierenfunktion. Aber nur ein Bruchteil davon erreicht das Endstadium der Nierenerkrankung, die Dialyse. „Mehr als die Hälfte unserer Patienten sind über 65 Jahre alt, viele leiden an den Folgen der Volkskrankheiten Bluthochdruck und Diabetes. Die eingeschränkte Nierenfunktion gilt heute als gesicherter Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.“

Niere und Bluthochdruck. Besonders eng hängen übrigens Nieren und Blutdruck zusammen. Eine Erkrankung der Nieren kann nämlich sowohl Ursache als auch Folge von Bluthochdruck sein. Daher ist es für Menschen mit Bluthochdruck wichtig, einmal jährlich die Nierenleistung beim Hausarzt zu kontrollieren. Aber auch Diabetiker sind aufgerufen auf ihre Nieren zu achten und vorzusorgen. „Die Ursachen einer chronischen Nierenerkrankung sind heute überwiegend Diabetes und Hypertonie. Die eigentlichen Nierenerkrankungen sind nicht häufiger geworden“, sagt der Erste Oberarzt. Und weiter: „Früherkennung ist entscheidend. Denn im Anfangsstadium ist eine Heilung noch möglich. Danach kann nur mehr das Fortschreiten verzögert werden.“

Erkrankung verläuft schleichend und symptomfrei. Arneitz betont auch, warum eine regelmäßige Untersuchung der Nierenfunktion so wichtig ist: „Eine chronische Erkrankung verläuft schleichend und symptomarm bis symptomfrei. Das ergibt gleichzeitig auch das Problem warum einige Menschen erste Therapiemaßnahmen nicht ernst nehmen. „Die Patienten haben kein Schmerzen, fühlen sich nicht eingeschränkt in ihrem Alltag und verstehen daher nicht, warum sie Medikamente nehmen müssen“, erzählt er aus der Praxis. Die Folgen einer unbehandelten

Erkrankung können Nierenversagen, Dialyse und vorzeitiger Herztod sein. „Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, die Bevölkerung für das Thema Nieren zu sensibilisieren“, so Arneitz.

Auch kann jeder Mensch einer Nierenerkrankung vorbeugen. Eckpfeiler sind ein gesunder Lebensstil mit ausgewogener Ernährung, Normalgewicht, körperliche Betätigung und der Verzicht aufs Rauchen.